

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

25-jähriges Dienstjubiläum Bauhofmitarbeiter Rainer Zender

Der gebürtige Gelsenkirchener trat am 27. 08. 1990 seinen Dienst am gemeindlichen Bauhof an. Als gelernter KFZ-Mechaniker galt sein Interesse seit je her auch anderen Berufsrichtungen und so legte er u. a. Prüfungen im Bereich Werkpolier Tief- und Kanalbau, Rohrleitungsbauer usw. ab. Hier in Kirchdorf konnte er in vielen Bereichen sein Können unter Beweis stellen und nutzte jede Möglichkeit für Fortbildungen und Schulungen.

Derzeit genießt er die Freistellungsphase der Altersteilzeit

Für sein langjähriges Wirken und seinen Einsatz in den Diensten der Gemeinde Kirchdorf a. Inn wurde Herr Zender Dank und Anerkennung ausgesprochen. Bürgermeister Johann Springer überreichte im Beisein der Personalratsvorsitzenden Frau Susanne Birnkammer eine Urkunde.



25-jähriges Dienstjubiläum Kinderpflegerin Ingrid Entholzner



Zum 01.09.1990 wurde Frau Entholzner als Kinderpflegerin im Kindergarten St. Martin eingestellt. 3 Jahre später, mit Eröffnung des neuen Kindergartens Sonnenschein in Machendorf, kam die Versetzung an diese Einrichtung. Seither ist die beliebte Mitarbeiterin mit reduzierter wöchentlicher Arbeitszeit hier beschäftigt.

Bürgermeister Johann Springer gratulierte im Beisein der Kindergartenleitung Frau Catrin Auer und sprach Frau Entholzner für ihr langjähriges engagiertes Wirken Dank und Anerkennung aus und überreichte eine Urkunde.

Ausbildungsstart in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn



Seit dem ersten September hat die Gemeinde Kirchdorf eine neue Auszubildende. Christina Bründl aus Ering wird hier

ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolvieren. Derzeit wird Christina in den einzelnen Bereichen der Gemeindeverwaltung eingesetzt und kann sich dort mit den anfallenden Tätigkeiten vertraut machen. Bürgermeister Johann Springer freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

MITTEILUNGEN

Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft informiert: Höhere Grundbeiträge

Im letzten Monat verschickte die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVFLG) die Beitragsrechnungen der Berufsgenossenschaft (LBG) für 2014. Insbesondere für die Unternehmer kleinerer land- oder forstwirtschaftlicher Unternehmen führte die Anhebung des Mindestgrundbeitrags zu einer Beitragserhöhung.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass der für 2013 gültige Mindestgrundbeitrag in Höhe von 60 Euro aufgegeben und dafür eine Regelung eingeführt wurde, die einen Mindestgrundbeitrag bis 87,5 Berechnungseinheiten vorsieht. Die genaue Höhe des jeweiligen Mindestgrundbeitrags ist immer erst zum Zeitpunkt der Umlagekalkulation bekannt. Für die Umlage 2014 berechnete sich ein Mindestgrundbeitrag von 80,85 Euro. Allerdings stieg auch der Höchstgrundbeitrag von 269,59 Euro auf nun 323,40 Euro.

Viele Mitglieder, die sehr kleine Flächen nutzen, bezeichnen den Mindestgrundbeitrag oft als zu hoch. Dabei wird auch auf die Kosten einer angeblich aufgeblähten Verwaltung hingewiesen. Tatsächlich reduziert die LBG ihren Personalbestand aufgrund gesetzlicher Vorgaben derzeit aber drastisch.

Mit dem Grundbeitrag werden im Wesentlichen die Verwaltungskosten und die Präventionsaufwendungen der LBG finanziert.

Bei den Verwaltungskosten handelt es sich insbesondere um die Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung der Versicherungsfälle, die Aufwendungen verursacht haben. Allein im Geschäftsjahr 2014 haben sich in Unternehmen mit einer Betriebsgröße unterhalb von einem Hektar 2.690 neue Versicherungsfälle ereignet, von denen zwölf tödlich verlaufen sind. Hinzuzurechnen ist die Zahl schwerer Versicherungsfälle früherer Jahre, deren Unfallfolgen in 2014 medizinisch zu behandeln waren. Zu nennen sind aber auch die Kosten der Mitgliederverwaltung. Rund 1,5 Millionen Mitgliedsunternehmen sind bei der LBG erfasst.

Bayerischer Bauernverband Kirchdorf a. Inn – Julbach

Fahrt zur Werksbesichtigung bei BMW in Dingolfing am Freitag den 20.11.2015

Anmeldung baldmöglichst bei
Johann Eckl
unter Tel: 08571/4468

Von der Präventionsarbeit profitieren auch kleinere Unternehmen. Durch die Prüfung der Sicherheitsstandards von technischen Fachgeräten, beispielsweise Motorsägen oder Rasenmäher, wird die Arbeitssicherheit aktiv verbessert. Kampagnen, wie zum Beispiel „Sichere Leitern“, fördern die Einstellung der Versicherten zur Arbeitssicherheit und damit zur Unfallverhütung.

Insgesamt bietet die LBG auch für die Versicherten kleinerer Unternehmen einen umfassenden Versicherungsschutz und eine kundenorientierte Betreuung zu einem angemessenen Beitrag. Für einen Beitrag in Höhe von insgesamt um 100 Euro jährlich sind das Mitglied, der mitarbeitende Ehegatte sowie Arbeits- und Aushilfskräfte versichert.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfarrkirchen informiert:

Öffentliche Auslegung der Managementpläne für das Natura 2000-Gebiet "Salzach und Unterer Inn" (FFH- und SPA) im Bereich der Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Die Managementpläne sind fertig gestellt; sie wurden in einigen Punkten aufgrund der Rückmeldungen beim „Runden Tisch“ in Haiming geändert. Ab dem 29. September haben die Grundstückseigentümer 5 Wochen lang bis zum 30. Oktober 2015 die Möglichkeit, die nun vorliegende Endversion der Managementpläne für das Natura 2000-Gebiet „Salzach und Unterer Inn“ (SPA- und FFH-Gebiet) in der Gemeinde Kirchdorf (Bauamt, 2. Stock) einzusehen. Anschließend treten die Managementpläne in Kraft.

Bei Fragen bzw. wegen einer Beratung für Waldbesitzer können Sie sich an die Gebietsbetreuerin Frau Watzl (08561/3004 167) bzw. den Revierleiter Herrn Reiter (08561/3004 172) vom AELF Pfarrkirchen wenden.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gibt folgendes Förderprogramm bekannt:

Am 15. September 2015 startet Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner das 10.000-Häuser-Programm, ein neues Förderprogramm für innovative Gebäude und Heizsysteme.

Das Programm richtet sich an die Bürgerinnen und Bürger in Bayern und fördert die energetische Ertüchtigung von selbstgenutzten Ein- und Zweifamilienhäusern.

Zu unterscheiden sind die zwei Teile „Heizungstausch“ und „EnergieSystemHaus“: Beim Heizungstausch wird der Ersatz einer alten Heizung mit bis zu 2.000 € gefördert. Der Programmteil EnergieSystemHaus setzt dagegen eine komplette energetische Sanierung oder einen Neubau voraus. Die Förderung kann hier bis zu 18.000 € betragen.

Die Förderung beim EnergieSystemHaus ist an die KfW-Effizienzhaus-Förderung des Bundes gekoppelt.

Weitere Informationen zum Programm, wie Richtlinien, Merkblätter und Antworten auf häufig gestellte Fragen, finden Sie auf

Gemeinderatssitzung im Oktober 2015

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am
Montag, 26. Oktober 2015 um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal (Feuerwehrhaus) statt.

unserer Website zum 10.000-Häuser-Programm www.energiebonus.bayern. Dort können Sie nach dem Programmstart auch die elektronische Antragsplattform aufrufen.

Die entsprechenden Flyer mit den wichtigen Informationen zum Programm erhalten Sie auch im Rathaus Kirchdorf a. Inn.

Caritas-Herbstsammlung vom 28.09. – 04.10.2015 unter dem Motto: „WIR statt ich und du – Zuwendung und Solidarität“

Papst Franziskus hat mit seiner Enzyklika „Laudato si“ Solidarität eingefordert – weltweit und vor der Haustür.

Die Sorge um Menschen in Not ist und bleibt der Grundauftrag der Caritas. Somit verbinden sich DU und ICH zum WIR – gemäß dem Motto der diesjährigen Caritas-Campagne.

Die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler gehen ab 28.09. wieder in Kirchdorf und Seibersdorf von Haus zu Haus und verleihen somit der Caritas Gesicht und Stimme und wir bitten Sie, die fleißigen Helfer gut aufzunehmen und zu unterstützen.

Kinderkleider- und Spielzeugbasar in Kirchdorf/Inn

Der Kinderkleider- und Spielzeugbasar findet am 9.-10. Oktober 2015 im St. Konrad Pfarrheim in Kirchdorf statt.

Angenommen werden saubere, gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung bis Gr. 176, sowie Faschingsbekleidung, Spielzeug, Bücher, CD's, Kinderwagen, Autositze, Schlitten, Fahrräder, Dreiräder, Tretautos, Roller, Inliner, Schlittschuhe, Winterschuhe (max. 3 Paar pro Nr.) Babyzubehör und Umstandsmoden.

Voraussetzung für die Annahme sind größere, gut befestigte Etiketten (keine Nadeln), mit roter Kommissionsnummer, Größen- und Preisangabe. Je Nummer werden 25 Teile angenommen. Die

Bearbeitungsgebühr von 1,50 Euro/pro Nr. wird gleich bei Warenannahme kassiert. 10% des Verkaufspreises behalten wir uns für soziale Zwecke ein.

Warenannahme: Freitag, 9. Oktober, zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr

Verkauf: Samstag, 10. Oktober, zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr

Warenabholung und -abrechnung: Samstag, 10. Oktober zwischen 17.30 Uhr und 18.00Uhr

Infos + Kommissionsnummern bei: Handy-Nr. 0151/54 994 389

Förderverein zu Erhaltung und Pflege von Tradition, Brauchtum sowie bayerischer Wirtshauskultur in der Region Kirchdorf a. Inn e.V.

Liebe Freunde der "Wirt's Kathi",
der Förderverein lädt Euch sehr herzlich ein zum

Gartenfest

**am Erntedanksonntag, 4. Oktober
um 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst.**

Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Auf Euren Besuch freut sich das Team der "Wirt's Kathi" und des Fördervereins. Das Gartenfest findet bei jeder Witterung statt.

Manfred Blindeneder, 1. Vorstand

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung

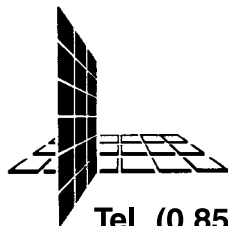


- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten

Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

Joh. Straßner

Meisterbetrieb



**Fliesen · Platten
Mosaik**

**Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing**

I AM FREE.

Impression FreeSign® 3

100 % natürliches Sehen
von Anfang an. Mit den
besten Gleitsichtgläsern
von Rodenstock.



RODENSTOCK
See better. Look perfect.

OPTIK BEITLER

Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen

MÜNCHNER STR. 6 · 84359 SIMBACH A. INN
Telefon (0 85 71) 924 21 16

Wohnungsgeberbestätigung zur Vorlage bei der Meldebehörde (§ 19 Bundesmeldegesetz (BMG))

Auszug aus § 19 Abs. 1 Satz 1 und 2 BMG Mitwirkung des Wohnungsgebers

(1) Der Wohnungsgeber ist verpflichtet, bei der An- oder Abmeldung mitzuwirken. Hierzu hat der Wohnungsgeber oder eine von ihm beauftragte Person der meldepflichtigen Person den Einzug oder den Auszug schriftlich oder elektronisch innerhalb der in § 17 Absatz 1 oder 2 genannten Fristen (zwei Wochen) zu bestätigen.

Angaben zum Wohnungsgeber:

Familienname / Vorname oder
Bezeichnung bei einer juristischen Person: _____

PLZ / Ort: _____

Straße / Hausnummer /
Adressierungszusätze: _____

Der Wohnungsgeber ist gleichzeitig **Eigentümer** der Wohnung *oder*

Der Wohnungsgeber ist **nicht Eigentümer** der Wohnung. Der Name und die Anschrift des **Eigentümers** lauten:

Familienname / Vorname oder
Bezeichnung bei einer juristischen Person: _____

PLZ / Ort: _____

Straße / Hausnummer /
Adressierungszusätze: _____

Anschrift der Wohnung in die eingezogen oder aus der ausgezogen wird:

PLZ / Ort: _____

Straße und Hausnummer:
Zusatzangaben (z.B. Stockwerks- oder
Wohnungsnummer): _____

In die oben genannte Wohnung ist/sind am _____ folgende Person/en **eingezogen:**
Datum Ein-/Auszug **ausgezogen:**

Folgende Person/Personen ist/sind in die angegebene Wohnung ein- bzw. ausgezogen:

Familienname: _____	Vorname: _____
Familienname: _____	Vorname: _____
Familienname: _____	Vorname: _____
Familienname: _____	Vorname: _____
Familienname: _____	Vorname: _____
Familienname: _____	Vorname: _____

weitere Personen siehe Rückseite.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift den Ein- bzw. Auszug der oben genannten Person(en) in die oben bezeichnete Wohnung und dass ich als Wohnungsgeber oder als beauftragte Person diese Bescheinigung ausstellen darf.

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass ich ordnungswidrig handle, wenn ich hierzu nicht berechtigt bin und dass es verboten ist, eine Wohnanschrift für eine Anmeldung eines Wohnsitzes einem Dritten anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, obwohl ein tatsächlicher Bezug der Wohnung durch einen Dritten weder stattfindet noch beabsichtigt ist.

Ein Verstoß gegen dieses Verbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro geahndet werden. Das Unterlassen einer Bestätigung des Ein- oder Auszugs sowie die falsche oder nicht rechtzeitige Bestätigung des Ein- oder Auszugs können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis zu 1000 Euro geahndet werden.

_____ Datum

_____ Unterschrift des Wohnungsgebers *oder* des Wohnungseigentümers

Wichtig!

Für alle Wohnungseigentümer und Wohnungsgeber

Am 01. November 2015 geht die Regelungskompetenz für das Melderecht von den Ländern auf den Bund über. In diesem Zusammenhang werden Mitwirkungspflichten und Auskunftsansprüche für die Wohnungseigentümer und Wohnungsgeber eingeführt.

Somit ist ab 01. November 2015 gemäß § 19 Abs. 1 Satz 1 und 2 Bundesmeldegesetz der Wohnungsgeber verpflichtet, bei der An- oder Abmeldung eines Wohnsitzes mitzuwirken. Hierzu hat der Wohnungsgeber der meldepflichtigen Person den Einzug oder den Auszug schriftlich zu bestätigen – siehe Vordruck Wohnungsgeberbestätigung zur Vorlage bei der Meldebehörde.

Für etwaige Fragen stehen Ihnen gerne Frau Annette Schachtner (Tel. 08571/9120-11) oder Frau Susanne Birnkammer (Tel. 08571/9120-12) zur Verfügung.



Sind Sie lieber Kunde
oder auch Eigentümer
einer Bank?
www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Rottal-Inn eG

Inntalküchen

*Ihre Küche
liegt uns am Herzen*

Inntalküchen Birkel
84375 Kirchdorf am Inn
Hauptstraße 45a
Telefon 08571-91140
www.birkel-inntalkuechen.de
e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

B
BIRKL

Wasserwirtschaftsamt Deggendorf informiert: Kartierarbeiten an WRRL-berichtspflichtigen Fließgewässern

Die Kenntnis über strukturelle Eigenschaften eines Fließgewässers ist eine wichtige fachliche Grundlage für die Einschätzung der Gewässerbelastungen und Bewertung des Zustandes der Oberflächengewässer nach EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Darüber hinaus sind die Daten für die Gewässerunterhaltung, die Gewässerentwicklungsplanung (Gewässerentwicklungskonzepte) sowie für die Dokumentation und Erfolgskontrolle von Maßnahmen von Bedeutung.

Aus diesem Grund erhebt der Freistaat Bayern bis Ende 2016 an allen WRRL-berichtspflichtigen Fließgewässern Bayerns (das sind alle Gewässer mit einem Einzugsgebiet größer 10 km²) die Gewässerstruktur. Für die Neuerfassung ist das vollständige Abgehen der Bäche und Flüsse nötig (Erfassung mit Tablet-PC, Fotodokumentation).

Die Kartierarbeiten im Landkreis Rottal-Inn wurden an das Planungsbüro Zumbroich vergeben.

Die Kartierarbeiten werden voraussichtlich im Zeitraum von Mitte September 2015 bis Ende März 2016 durchgeführt (witterungsbedingte Abweichungen sind möglich). Im Zuge der Arbeiten vor Ort werden die Mitarbeiter des oben genannten Büros Ufergrundstücke, Zufahrtswege etc. benutzen. Die Kartierer erfüllen eine Aufgabe der Technischen Gewässeraufsicht und führen ein Schreiben des Auftraggebers (Bayer. Landesamt für Umwelt) mit sich, das sie auf Verlangen vorzeigen.

Wir bitten Sie die Kartierarbeiten wohlwollend zu unterstützen (z.B. vereinzelt Benutzung gesperrter Zufahrtswege zu ermöglichen).

Die bayernweiten Daten und Karten zur Gewässerstruktur werden voraussichtlich bis Mitte 2017 fertig gestellt. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden Sie darüber informiert.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden. Weiterführende Informationen finden Sie auch unter <http://www.lfu.bayern.de/wasser> (Rubrik Wasserbau und Gewässerschutz).

gez. Hannes Berger, BOR

Der deutschen Demokratie ins Herz geschaut Gelungene Berlinfahrt der Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt



Die Reisegruppe Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt mit dem parlamentarischen Geschäftsführer der CSU MdB Max Straubinger, daneben Chorleiterin Brigitte Gröbl

Frohgelaut traten die Mitglieder der Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt mit ihren Familienangehörigen und Freunden zu einer 4-tägigen Berlinfahrt an.

Chorleiterin Brigitte Gröbl hatte hierfür in Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Speckmaier sowie mit dem Bundestagsbüro von MdB Max Straubinger ein sehr schönes Programm zusammengestellt. Das gemeinsame Singen während der Fahrt aus einem extra zusammengestellten Liederheft sorgte für stets gute Stimmung im Bus.

Erstes Reiseziel war das ehemalige Grenzdorf Mödlareuth an der bayerisch/thüringischen Grenze. Wie Berlin war dieses kleine Dorf im Vogtland durch Stacheldraht und Mauer getrennt und so ebenfalls ein Symbol der deutschen Teilung. Der Besuch in einem Museum mit Filmvortrag veranschaulichte die Geschehnisse der Trennung beider deutscher Staaten von 1949 bis 1989 in beeindruckender Weise.

Pünktlich in Berlin angekommen bezog man in einem schönen Hotel am Alexanderplatz Quartier. Noch am gleichen Abend besuchte eine Gruppe ein Musical im Theater des Westens.

Sehr umfangreich war das Besuchsprogramm am zweiten Tag. Bei einer Stadtrundfahrt mit einem sehr kundigen Reiseführer konnte man die Schönheit dieser 3,5-Millionen-Metropole, ihre großzügigen Bauwerke, mit den sehr breiten Straßen und immer wieder dazwischen liegenden Grünflächen bewundern.

Geräteverleih
Bründl
Raumentfeuchtung

**Bautrockner • Infrarotkollektoren
Elektroheizungen • Gartengeräte**

Erfahrung und Beratung seit über 15 Jahren

Klaus Bründl Tel. 08571-1210
Bergham 11 Mobil 0172-590 07 07
84375 Kirchdorf klaus-bruendl@gmx.de

Besuchen Sie uns auf  Geräteverleih Bründl

www.bründl.com

**Bauunternehmen
Kurt Gruber**

Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
84375 Kirchdorf / Hitzenu
Telefon: 085 71/63 52
Telefax: 085 71/60 98 84
Internet: www.gruber-baugeschaeft.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaeft@t-online.de

Besonders die Bauwerke um den Potsdamer Platz, das Brandenburger Tor mit dem Reichstag, hinterließen einen bleibenden Eindruck. Sicherlich ein Höhepunkt war der anschließende Besuch im deutschen Bundestag, zu dem der Heimatabgeordnete Max Straubinger den Kirchdorfer Chor eingeladen hatte. Im Paul-Löbe-Haus, dem Haus aller gewählten Abgeordneten, berichtete er in sehr beeindruckender Form von seiner Arbeit als Abgeordneter und neuerdings als Geschäftsführer der Bundestagsfraktion der CSU. Bei dieser Aufgabe ist er besonders gefordert, hat er doch dafür zu sorgen, dass innerhalb der Fraktion bei Abstimmungen im Bundestag eine Einigkeit gewährleistet ist. Viele Gespräche und Konferenzen sind hierfür notwendig. Auch die Arbeit im Sozialausschuss, in dem er seit Jahren tätig ist, erfordert viel Kraft. Dazu kommt noch die Arbeit im Wahlkreis. Er, so Straubinger, mache diese Arbeit gerne und habe auch vor, bei der nächsten Wahl noch einmal zu kandidieren. Eine sehr rege Diskussion schloss sich an. Der Chor überraschte ihn mit einem Lied, das ihn sichtlich erfreute. Franz Valtl dankte im Auftrag des Chores für seinen Einsatz im Wahlkreis und überreichte ihm eine schöne Marienkerze mit einer Widmung des Chores und dem Bild der Kirchdorfer Pfarrkirche. Eindringlich bat er Max Straubinger, sich für die bäuerliche Landwirtschaft einzusetzen und nicht nur die ökonomische Seite dieses Berufsstandes zu bewerten, denn mit der bäuerlichen Landwirtschaft war und ist auch ein gesunder Menschenschlag verbunden. Er überreichte in diesem Zusammenhang ein in altdeutscher Schrift verfasstes Gedicht seines Großvaters Josef Bichlmaier aus dem Jahr 1947, in dem es heißt: Lasst den Bauern nach seinen Sitten walten, denn er hat die Natur erhalten. Volk strebe nicht gegen die Natur, sonst geht zu Grund die ganz Kultur!

Ein anschließendes Essen im Paul-Löbe-Haus und der Besuch des Plenarsaals schlossen sich an. Der Führer des Besucherdienstes erläuterte die komplexen Vorgänge einer Bundestags-sitzung, hier hob er besonders die Stellung des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert hervor. Dieser genießt bei den Abgeordneten ein hohes Ansehen, was bei der letzten Wahl mit ca. 94 Prozent deutlich zum Ausdruck kam. Beim anschließenden Gang auf die Glaskuppel, die über dem Plenarsaal liegt und ein großartiges Zeichen der Architektur darstellt, konnte man die Bundeshauptstadt Berlin bewundern.

Insgesamt hat sich bei den Teilnehmern durch diesen Besuch des bundesdeutschen Parlamentes der Eindruck verfestigt, dass die viele Mühe und der finanzielle Aufwand es wert sind, die demokratischen Einrichtungen in unserem Lande zu erhalten, da uns die Demokratie nach argen Wirrnissen in der Vergangenheit nun doch schon mehrere Jahrzehnte ein Leben in Frieden und Sicherheit gewährt hat.

Am dritten Tag bestaunte man die Metropole Berlin vom Fernsehturm am Alexanderplatz aus, daran schloss sich eine Schifffahrt auf der Spree an. Auch der Besuch des Nikolaiviertels, dem ältesten Stadtteil Berlins, das Museum Madame Tussaud, das berühmte Schokoladenhaus Fassbender und Rausch standen auf dem Programm. Sehr beeindruckt waren die Reiseteilnehmer beim anschließenden Besuch des Stasi-Museums. Hier bekam man einen Einblick über die raffinierten Methoden, die zur Überwachung der DDR-Bürger angewandt wurden. Dieses Ministerium, unter der Leitung von Erich Mielke, beschäftigte über 100.000 (!) Mitarbeiter und war geprägt von größtem Misstrauen gegenüber dem eigenen Volk und der Perfektion seiner angewandten Methoden.

Der Tag schloss mit einem Besuch eines Open Air am Britzer Garten. Auch konnte man das Angebot der Nacht der Museen

wahrnehmen. Am letzten Reisetag besuchte man noch die alte Residenzstadt Potsdam mit den wunderbaren Gärten von Schloss Sanssouci und das holländische Viertel. Gepackt mit vielen Eindrücken und der vollen Überzeugung, dass Berlin wirklich eine Reise wert ist, wurde die Heimreise angetreten.

Im Auftrag der Chormitglieder dankte Franz Valtl allen, die zum Gelingen dieser unvergesslichen vier Tage beigetragen haben, insbesondere Brigitte Grübl für die umfangreichen Vorarbeiten sowie dem Busfahrer Hubert für seine sichere Fahrweise.

Nachhaltige Eindrücke der Fahrt ins Blaue

Frauenbund Vorstandsmitglieder sorgen für interessanten Seniorennachmittag



Ganz rechts der "Kirchenführer" Engelbert Wallner

Seibersdorf. Mittlerweile ist es beim Frauenbund schöner Brauch, die Ältergewordenen zu einem Herbstausflug zu animieren. Auch heuer waren 20 Frauen und vier Herren dabei. Erika Strohhammer und Elfride Utz hatten als Ziel der Fahrt, Ulbering ausgesucht.

Am Seibersdorfer Feuerwehrhaus luden sechs Vorstandmitglieder die Unternehmungslustigen in ihre Pkw's und steuerten durch die frühherbstliche Landschaft zunächst die Pfarrkirche an. Dort wartete schon der langjährige Kirchenpfleger und Seniorenbeauftragte der Gemeinde Engelbert Wallner auf die Gruppe, die er herzlich willkommen hieß.

Kenntnisreich und mit hintergründigem Humor erzählte er seinen aufmerksamen Zuhörern die Geschichte des Ortes mit den vielen Bauernhöfen und kam danach zur Pfarrei, die seit 1919 besteht. Er erwähnte, dass ganz früher an der Stelle der heutigen Pfarrkirche eine Kapelle stand, die später durch eine Notkirche ersetzt wurde. 1925 sei das heutige Gotteshaus fertiggestellt und der Gottesmutter geweiht worden. Patrozinium werde am Fest: "Maria Schutzfrau Bayerns" gefeiert sagte er, bevor Wallner näher auf den im Jugendstil errichteten Bau einging. Der Innenraum bildet eine wunderschöne Einheit mit seinem prächtigen Hochaltar und den großen Deckengemälden.

Der Kirchenpfleger berichtete von der Außenrenovierung, die 1994 stattfand, bei der die Gemeindemitglieder hilfsbereit sehr viel "Hand- und Spanndienste" leisteten. Ebenso war es bei der Innenrenovierung, die 2006 beendet worden sei. Nach einem gemeinsamen Gebet und dem Lied. "Segne du Maria" verab-

schiedeten sich die Gäste vom Kirchenführer mit einem kleinen Präsent und weiter ging's ins nahe Wirtshaus zur Einkehr. Hier gab's Kiachl und verschiedene kulinarische Köstlichkeiten.

Es dauerte nicht lange bis Erika Strohhammer als Dorfpolizist und Elfriede Utz als Standfau auftraten und bei ihrem Sketch "Die Protokollierung" alle Lacher auf ihrer Seite hatten. Fazit ihrer Wortklauberei: Dummheit ist eine Gottesgabe, man muss sie nur richtig einsetzen. Einen schönen Beitrag leisteten auch zwei Herren aus der Runde. Ersterer trug G'stanzln vor, in welchen es um die Suche einer passenden Ehefrau ging und der zweite besang zwei ganz besondere Augen, die Besucher klatschten begeistert Beifall. Und schon war das gemütliche Beisammensein wieder zu Ende. Vor der Heimfahrt wurde freilich noch bekundet, wie es allen großartig gefallen hat.

Preisverleihung bei den Bräuhauschützen



Am 19.09.2015 fand die Preisverleihung der Ortsmeisterschaft im Luftdruckwaffenschießen in Kirchdorf im Schützenheim der Bräuhauschützen statt.

Nach einleitenden Worten von Schützenmeister Willi Niederhuber und dem 1. Bürgermeister und Schirmherrn Johann Springer erfolgte die Preisverteilung. Im Beisein des 2. Bürgermeisters Walter Unterhuber und des 3. Bürgermeisters Jürgen Brodschelm konnten die teilnehmenden 24 Mannschaften ihre Preis entgegennehmen.

Den 1. Platz belegten die Stockschützen des TSVs, gefolgt vom SPD Ortsverein und den Strohhamer Sumpfbibern auf Platz 3 in der Mannschaftswertung.

In der Königsschußdisziplin erreichten jeweils von den Anwesenden Jaqueline Burghart und Armin Niedermeier die besten Ergebnisse und sind somit Gemeindegönigin bzw. Gemeindegönig. Die besten Ergebnisse erzielten als passiver Schütze Herbert Stöhr und als aktiver Schütze Roland Zierer.

Untermalt mit musikalischer Begleitung wurde im weiteren Verlauf des Abends bei bester Bewirtung noch eifrig gefachsimpelt. Die Bräuhauschützen danken allen Teilnehmern und freuen sich auf die nächste Ortsmeisterschaft 2017.

Übersicht der Wertung:

- | | |
|----------|-----------------------------|
| 1. Platz | Stockschützen TSV Kirchdorf |
| 2. Platz | SPD Ortsverein Kirchdorf |
| 3. Platz | Strohhamer Sumpfbiber |

Königsschuß:

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| Gemeindegönigin | Jaqueline Burghart |
| 1. Ritter | Maria Webersberger |
| 2. Ritter | Michaela Wimmer |
| Gemeindegönig | Armin Niedermeier |
| 1. Ritter | Klaus Gebhard |
| 2. Ritter | Matthias Buchmaier |
| Bester passiver Schütze | Herbert Stöhr |
| Bester aktiver Schütze | Roland Zierer |

ABC-Schützen der Gemeinde Kirchdorf a. Inn



Klasse 1a mit Klassenleiterin Regina Meisl u. Rektor Rainer Lehner



Klasse 1b mit Klassenleiterin Margit Sompek u. Rektor Rainer Lehner

FE

Bauunternehmen

Franz Edlfurtner

- Rohbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Estrich

- Sanierungsarbeiten
- Innen- und Außenputz

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
 Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
 Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de

PREX

metallbau+heiztechnik

Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631

Im Monat Oktober feiern den

60. Geburtstag

Herr Dieter Rietzel, Kirchdorf a. Inn
 Herr Reinhard Rothbauer, Kirchdorf a. Inn
 Frau Silvia Schmidhammer, Kirchdorf a. Inn
 Frau Danuta Karkoszka, Hitzenau

65. Geburtstag

Herr Englbert Holzner, Seibersdorf
 Herr Wolfgang Baldauf, Seibersdorf

70. Geburtstag

Herr Ernst-Peter Bader, Machendorf

85. Geburtstag

Frau Anna Bachmeier, Kirchdorf a. Inn
 Frau Franziska Derzmann, Ritzing

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen
 allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung
 auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.



**Verkauf und Reparatur von
 Rasenmäher-Traktoren!**

**Reparatur-Service
 für alle Fabrikate!**

- ▶ Kundendienst
- ▶ Abgas-Untersuchung
- ▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO
- ▶ Klima-Service
- ▶ moderne Fahrzeugdiagnose
- ▶ Frontscheiben-Erneuerung
- ▶ kostenlose Steinschlagreparatur
 der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- ▶ Achsvermessung mit Computer
- ▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung



seit über 30 Jahren!

Auto E. Kainzelsperger
 Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749

Einwohnerstand am 21.09.2015:

5621 Personen
 5392 Personen (mit Hauptwohnung)
 229 Personen (mit Nebenwohnung)

IT GRANDL TV - SAT - PC - Telefon - Handy
 Elektrogeräte - Schulbedarf
 Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544

**Pflege mit
 ausgezeichneter
 Qualität!**



Pflege nach Ihren
 Bedürfnissen:

- Palliativ- & Intensivpflege
- Diabetes im Alter
- Chronische Wunden

Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 08571 4250

Pflege Zebhauser
dabeim sein - dabeim bleiben!
www.zebhauser.com

**Bestattungen
 STANGL**



Inh.: Robert Stangl
 Jahnweg 5
 84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Sie haben für vieles vorgesorgt.
 Dies ist auch für die Bestattung
 möglich.
 Vereinbaren Sie mit uns eine
 unverbindliche Beratung.

ausführliche Informationen
 und hilfreiche Formulare
 zum Download unter:
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an
 für kostenlose Zusendung:
 ☎ **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER

**Der letzte Weg in guten Händen!
 Im Trauerfall und Vorsorge**



Erdbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge

**Bestattungsdienste
 HABERSTOCK**



Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen

Thea Schönwetter

Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14

☎ **0 85 71 / 92 21 76**

Altötting Popengasse 2 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?
WAS?
Wo?

SO, 04.10.2015	9.30 Uhr	Erntedankfest mit Gabenprozession und Festgottesdienst (Alle Vereine und der Gemeinderat sind herzlich eingeladen!); Kath. Pfarrgemeinde Kirchdorf a. Inn	Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt"
SO, 04.10.2015	10.30 Uhr	Gartenfest Wirt's Kathi	Wirt's Kathi, Hauptstr.
DO, 08.10.2015		Ausflug, Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	
Do, 08.10.2015	18.30 Uhr	Oktoberrosenkrantz anschl. Lichtbildervortrag über die Sternfahrt nach Ungarn; Organisation: Gabi Miedl, Tel. 08571-7300; Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn	Schloßkapelle Ritzing anschl. Sportheim
FR, 09.10.2015	15.00 - 17.00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugbasar Warenannahme; Mutter-Kind-Gruppe	Pfarrheim St. Konrad
SA, 10.10.2015	08.30 - 12.00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugbasar Verkauf; Mutter-Kind-Gruppe	Pfarrheim St. Konrad
SA, 10.10.2015	17.30 - 18.00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugbasar, Warenabholung und -abrechnung; Mutter-Kind-Gruppe	Pfarrheim St. Konrad
SA, 10.10.2015	20.00 Uhr	Vortrag über Moore mit Walter Sage; Obst- und Gartenbauverein Julach/Kirchdorf a. Inn e.V.	Schützenhaus Ritzing
FR, 16.10.2015	19.00 Uhr	Oktoberrosenkrantz, Organisation: Vorstandschaft; Kath. Frauenbund Seibersdorf	Pfarrkirche Seibersdorf
SA, 17.10.2015	13.30 Uhr	Lumara-Backvorführung, Organisation: Gabi Miedl, Tel. 08571-7300; Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
SA, 17.10.2015	20.00 Uhr	Herbsttanz, Boogie-Memories	Inntalhof
SO, 18.10.2015	ab 14.00 Uhr	Familienstag, TSV Kirchdorf a. Inn e.V. / Hauptverein	Otto-Steidle-Halle
DO, 22.10.2015	14.00 Uhr	Spiel- und Unterhaltungsnachmittag, Seniorenclub Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
FR, 23.10.2015		Großer Heurigen Abend, Kath. Frauenbund Kirchdorf	Pfarrheim St. Konrad
Jeden letzten DI im Monat	19.00 Uhr	Handarbeitstreff bei der Wirt's Kathi - jeder ist willkommen	GH Wirt's Kathi
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinderats-sitzung	10.00 Uhr	BÜRGERFRÜHSCHOPPEN, für alle Kirchdorfer/innen „Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen“ FW-Ortsverband Kirchdorf a. Inn	Gasthaus Kirchenwirt Kirchdorf a. Inn
Jeden MO	17.30 - 19.30	Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	17.00 - 18.30	TANG SOO DO Kinder	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO	20.00 - 21.00 Uhr	Damengymnastik und Bodystyling	Gymnastikraum d. Schule
Jeden Di	15.30 - 17.00	Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MI	19.00 Uhr	Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO	17.30 - 18.30 Uhr	Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO	18.30 - 19.30 Uhr	Chorprobe Jugendchor „Young Voices“ (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden MO/FR	9.00 - 11.00 Uhr	Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG



Schmuck und Dekobänder aus eigener Produktion

Nach dem großen Erfolg des Vorjahres musste eine Neuauflage her im Produzieren von verführerischem Schmuck und attraktiven Dekorationsstücken. Der Frauenbund machte es möglich beim Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf. Zum zweiten Mal richtete er, organisiert von Renate Fischer, eine Schmuckwerkstatt im großen Saal des Pfarrzentrums ein. Chefin der Fabrikationsstätte war wieder Fischers frühere Schulkollegin Petra Theimer-Gander, Schmuckdesignerin mit eigener Manufaktur aus Markt.

"Perlen fädeln" hieß das Angebot für Kinder zwischen sieben und 13 Jahren. Aber es ging heuer nicht nur um selbst zu fertigenden Perlenschmuck in Form von Armbändern, Halsketten, Lesezeichen oder Schlüsselanhängern, auch Deko-Bänder zum Aufhängen und Verschönern der Wohnung zuhause standen auf der Fabrikationsliste. Wie in einer echten Schmuckwerkstatt ging es im Pfarrzentrum zu: Lange Tische mit Behältern voller Perlen in unterschiedlichen Größen, Formen und Farben, Rollen mit Edelstahlraht, Schachteln und Kartons mit Zubehör, dazwischen Zangen, Scheren, Designvorlagen und mittendrin 10 junge Künstler und zwei Erwachsene - alle vertieft in ihrer Hände Arbeit. Eineinhalb Stunden saßen sie da, überlegten, wie sie ihre Schmuckstücke anlegen sollten und setzten ihre eigenen Ideen mit Unterstützung der Werkstatteleiterinnen um. Perlen fädeln und fädeln und fädeln, hieß die Aufgabe. Und die erfüllten die Kinder mit Konzentration, Geschicklichkeit und Geduld. Der Lohn der Mühen: ein Schmuckstück schöner als das andere.

Zwei Gruppen mit jeweils 10 Kindern waren in das Pfarrzentrum St. Konrad der Pfarrei Mariä Himmelfahrt gekommen, um ihre kreative Seite auszuloten. Die erste Gruppe von 10 Mädchen arbeitete von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, die zweite mit neun Mädchen und einem Buben von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Die jungen Schmuckdesigner wurden zunächst von Petra Theimer-Gander in die Arbeitsmaterie eingeführt. Sie stellte die verschiedenen Arbeitsmaterialien vor: Perlen aus Glas, Holz, Metall und Acryl, außerdem Halbedelsteine und verschiedene Dekorationsstücke, schließlich noch die 70 cm langen Schnüre in blau für die Deko-Bänder. Dann erläuterte sie die Fädeltechnik, zeigte Muster für mögliche Kreationen und besprach die organisatorischen Abläufe. Theimer-Gander hält übrigens die künstlerische Beschäftigung des Perlenfädelns für besonders gut geeignet, um bei den Kindern kreatives Denken und Fühlen zu entwickeln, ihnen ein Gespür für Schönes in Form und Farbe zu vermitteln, die Konzentration auf das Wesentliche zu fördern, zudem organisatorische Fähigkeiten im Hinblick auf Zeit und

Schnelligkeit abzurufen.

"Eigene Ideen entwickeln, nichts nachmachen", ermunterte sie die Mädchen und den Buben. Man sah es ihnen an, dass sie genau überlegten, wie ihre Schmuckstücke aussehen sollten. Wenn sie sich nicht sicher waren, ob die ausgesuchten Elemente zusammenpassen, holten sie sich Rat bei Petra Theimer-Gander und Renate Fischer. Die beiden halfen weiter, vor allem, wenn es darum ging, die Verschlüsse der Ketten und Armbänder sachgerecht, d.h. sicher, anzulegen.

In diesem Jahr stand ein trendiges Element im Mittelpunkt des kreativen Schaffens: das Infinity-Zeichen. Bekannt aus der Mathematik als Ausdruck der Unendlichkeit, wird es im künstlerischen Bereich als Symbol für unendliche Zuneigung, Liebe und Treue eingesetzt. Was trendy ist, wissen die Kinder und so war auch beim Perlenfädeln das Infinity-Zeichen besonders gefragt. Es wurde meist als Verschluss-Stück bei Armbändern und Halsketten eingesetzt. Am Ende der eineinhalbstündigen Designerarbeit hatte jedes Kind im Schnitt drei Schmuckstücke geschaffen: das blaue Deko-Band in einer Länge von 70 Zentimetern zum Aufhängen in der Wohnung, das am Anfang mit jeweils 185 aufgezogenen Perlen angefertigt wurde, dann individuell nach eigener Idee ein Perlenarmband auf einem Silikon-Stretchband und eine Perlenkette. Begeistert vom Ergebnis ihrer Arbeit gingen die Ferienkinder mit ihren Kreationen nach Hause.



Stolz zeigten die Kinder ihre blauen Deko-Bänder aus Perlen und verschiedenen Formstücken.

Zum Besuch in der Künstlerwerkstatt

Zum 5. Mal beteiligte sich in diesem Jahr der Kirchdorfer Frauenbund auch mit einem Bastel-Angebot am Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf. Die Initiatoren dort sind handwerklich geschickte Frauen, die mit Werkzeugen und -stoffen umzugehen wissen und ihre Kenntnisse gern an den Nachwuchs weitergeben.

In diesem Jahr luden sie 20 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren zu einem Besuch in der Künstlerwerkstatt ein. Dort, im großen Saal des Pfarrzentrums St. Konrad, empfing die Leiterin der Künstlerwerkstatt, Initiatorin und Cheforganisatorin, Michaela Erlemeier, zusammen mit ihrer Helferin Renate Fischer die kleinen Bastelfreunde. Die Werkstatt war entsprechend eingerichtet, um zwei Dinge herzustellen: ein Bild, aufgezogen auf einem Holzrahmen, und einen Hampelmann aus Holz. Dazu Michaela Erlemeier: "Bei dem Bild wird eher die künstlerische Seite angesprochen, beim Hampelmann geht es mehr um handwerkliche Fertigkeiten. Wir wollen den Kindern zeigen, mit welch' einfachen technischen Mitteln und etwas Fantasie man ein attraktives Bild erschaffen und wie man aus unterschiedlich

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte,
Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen,
Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

Elektro
Moosmüller GmbH

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

großen Holzscheiben, ein paar Perlen und Moosgummi einen lustig-lebendigen Hampelmann zum Leben erwecken kann".



Sichtlich erfreut posierten die Ferienkinder mit ihren Werken.

Für das Bild braucht man einen Holzrahmen, verschieden farbiges Papier, eine Figur, die ausgeschnitten und als Mittelpunkt auf das Papier geklebt wird, Malfarben und einen oder mehrere Schaschlikspieße. Die Figuren – in der Künstlerwerkstatt waren das Krokodile, Salamander und Delfine – werden aus einer Vorlage ausgeschnitten und auf das Papier aufgeklebt. Drum herum malt der junge Künstler mit Hilfe eines Schaschlikspießes dekorative Elemente in Form bunter Punkte oder Linien. Wenn die Farben getrocknet sind, wird das Papier mit der Tierfigur über den Holzrahmen gezogen und festgeklebt. Fertig ist das Bild.

Der Hampelmann lässt sich ähnlich leicht bewerkstelligen. Man nimmt eine große Birkenholzscheibe, den späteren Bauch des Hampelmannes, und bohrt fünf Löcher für Arme, Beine und den Halsansatz hindurch. Die kleine Scheibe, der Kopf, erhält eine Bohrung an einem Rand. Mit einer Schnur werden die beiden Scheiben miteinander verbunden. Durch die übrigen Löcher zieht man ebenfalls Schnüre und befestigt sie mit Knoten, Beine und Arme stellt man durch aufgezoogene farbige Moosgummistücke und/oder Perlen dar. Schließlich muss nur noch der Kopfscheibe ein Gesicht und dem Bauch eine Kleidung oder ein Nabel aufgemalt werden. Und dann, ja dann: Fertig war der Hampelmann.

Die Mädchen und Buben hatten ihren Spaß am Basteln, vor allem am Bemalen des Hampelmann-Gesichts. Da konnte man einiges bestaunen. Nach getaner Arbeit gab es zum Entspannen noch etwas zu trinken. Die Kinder konnten dabei ihre Werke in Ruhe begutachten. Ihren Mienen nach zu urteilen, waren alle sehr zufrieden.

Bitte vormerken: Schafkopfturnier im November

Am Freitag, 06. November, veranstaltet die Pfarrei Mariä Himmelfahrt zum 10. Mal ihr großes Schafkopfturnier. Gespielt wird ab 19.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Konrad. Die Startgebühr beträgt 8,00 €. Es gibt wieder schöne Preise zu gewinnen. Über eine rege Teilnahme freuen sich schon jetzt der Schirmherr, Pfarrer János Kovács, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung. Der Erlös des Turniers wird zur Erhaltung des Pfarrzentrums verwendet.



Proppenvoll ist es im Pfarrzentrum St. Konrad, wenn das Schafkopfturnier stattfindet.

Letzter Gottesdienst in der Schloßkapelle

Am Donnerstag den 8. Oktober findet in der Schloßkapelle in Ritzing der letzte Gottesdienst in diesem Jahr statt. Da der Oktober der Rosenkranz-Monat ist, lädt der Frauenbund um 18.30 Uhr zum Rosenkranzgebet ein. Die Kollekte soll für die Anschaffung von Buxsträuchern verwendet werden um das Ortsbild im Kapellenbereich zu verschönern. Zu den Gottesdiensten und Andachten kamen bisher ca. 400 Besucher. Zwei Kindern wurde das Sakrament der hl. Taufe gespendet. Dies ist ein sichtbares Zeichen, dass die Schloßkapelle in der Pfarrei gut angenommen wird.

Franz Valtl

EINFACH ANRUFEN:
TEL. 08571-6178

Sie wollen's doch auch warm und gemütlich haben. Informieren Sie sich kostenlos!
Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbranner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

ab.entholzner@gmx.de

ARCHITEKTURBUERO ENTHOLZNER
D-84375 KIRCHDORF/INN-SEIBERSDORF
TELEFON+49/8571/920278 MOBIL+49/170/3119272

**Änderungs-
schneiderin**

Brigitte Hölzlwimmer
Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85 · brigitte.hoelzlwimmer@gmail.com
www.aenderungsschneiderin.com

Sportliche Glanzleistung der Sportschützen bei den Deutschen Meisterschaften in Hochbrück/ München



		GermanShootingNews reports "live" on f										LAPUA
1	3258 LANDES Alexandra	BY	31.4	61.1	62.4	102.9	123.1	143.6	164.3	184.6		205.2
			10.4	9.5	10.0	10.1	10.7	10.8	10.0	10.6	10.3	
			10.3	10.2	10.7	10.4	9.5	9.7	10.7	9.7	10.3	
			10.7	10.0								
2	3263 BRUCKSCHLÖGL Denise	BY	30.4	61.9	62.3	102.7	122.7	143.2	164.0	183.5		203.8
			10.5	10.6	10.0	10.5	10.3	9.8	10.8	9.9	9.9	
			9.8	10.3	10.4	9.9	9.7	10.7	10.0	9.6	10.4	
			10.1	10.6								
3	285 SCHULZE Yasmin	HS	30.3	61.5	61.4	102.5	122.9	143.4	163.2		183.3	
			10.2	10.6	9.7	10.3	10.3	10.0	10.0	9.9		
			10.1	10.4	10.2	10.8	10.1	10.5	9.8	10.2		
			10.0	10.2								

Alexandra Landes von den Edelweißschützen Machendorf hat in der Juniorenklasse A weibl. im Luftgewehr den 1. Platz mit 205,2 Ringen belegt und wurde damit zur Deutschen Meisterin gekürt.



Im Vorkampf erreichte sie 393 Ringe, die den 8. Platz bedeuteten. Für den Einzug ins Finale muss eine Platzierung zwischen 1 bis 8 erreicht werden.

Im Finale werden die Vorkampfergebnisse gelöscht, alle Schützen beginnen somit bei Null.

Der Ablauf im Finale – durch Ansage 2 x 3 Schuss, 1 x 2 Schuss – der 8. Finalist scheidet aus.

Dann wieder 2 Schuss – der 7. Finalist scheidet aus und so weiter bis letztendlich der Sieger ermittelt ist.

Vereinsvorstand Thomas Nebauer hatte mit Vereinsmitgliedern am Samstag nach der Meisterschaft einen Empfang vorbereitet.

Weitere Ergebnisse: Herr Alois Birndorfer, Altersklasse Luftgewehr, Rang 16 mit 385 Ringen

Frau Franziska Lenz, Juniorenklasse B Kleinkaliber Dreistellungskampf Rang 109 mit 527 Ringen.



Kleine Hundeflüsterer on Tour



Viel Spaß hatten die 30 Kinder, die uns beim Kinderferientag letzten Samstag in unserem Verein besuchten.

Bei wunderbarem Herbstwetter lernten unsere kleinen Besucher verschiedene Hunderassen und deren Einsatzmöglichkeiten kennen. Einige Vereinsmitglieder führten ihre Spürnasen vor und stellten dabei Rätsel.

Im Anschluss erfuhren die Kinder auf spielerische Art und Weise von Christina Wissenswertes über das Gebiss und die Ernährung des Hundes. Nahrungsmittel wurden nach „gut für den Hund“ und „giftig für den Hund“ sortiert.

Bei richtigen Antworten und Aktionen spendete unser Kuschelhund Bruno immer ein Säckchen Gummibärchen.

Einige Mädls ließen sich von Julia schminken, und so liefen auf unserem Hundeplatz bald Dalmatiner und Tiger herum. Sportlich wurde es nun beim Agilityparcours, den Renate mit ihrer Hündin Camira und Melanie mit ihrem Rüden vorführten, und so den Kindern die Reihenfolge der Hindernisse zeigten.

Dann gingen die Kids an den Start, manch einen packte der Ehrgeiz und er wollte schneller als Camira sein. Viel Begeisterung gab es auch bei Renates Flyball- und Dogdancevorführung. Das anschließende freie Spielen mit unseren Vereinshunden bereitete den kleinen Hundeliehabern viel Freude und Erfah-

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- Verleih von Vibrationsstamper, Rüttelplatte 100 kg,

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

rungen wurden ausgetauscht. Wer Lust hatte, konnte auch ein Hunde-Spielzeug basteln. Jetzt war Zeit für eine Stärkung! Bei Würstl und Limo klang der kurzweilige Kindernachmittag aus.

Bei der Verabschiedung erhielt jeder Teilnehmer von Beatrix noch eine Urkunde und eine Broschüre über den richtigen Umgang mit Hunden. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die zum Gelingen des Programms und zur Freude der Kinder beigetragen haben!

Bericht: Sandra Auer

Kinderferienprogramm: Minigolfen mit dem VdK Kirchdorf-Julbach



29 Kinder und zehn Betreuer vom VdK Kirchdorf-Julbach hatten eine Menge Spaß beim Minigolfen in Simbach.

29 Kinder aus Kirchdorf und Julbach machten sich mit einem 10-köpfigen Betreuer team vom Ortsverband des VdK auf nach Obersimbach zum Minigolfplatz.

Sepp Dietl der Betreiber und Wirt vom Minigolfstüberl hat extra schon um 10.00 Uhr seine Anlage geöffnet. Nachdem die Kinder und zahlreiche Eltern eingetroffen waren, begann das Turnier mit einem „Startschuss“ durch Vorsitzenden Jürgen Brodschelm. Die Mädchen und Buben waren mit Feuereifer dabei. Schon bald kristallisierten sich die „Profis“ heraus.

Bei der Hälfte der oft recht schwierigen Hindernisse, wurde eine Pause angesagt. Mit Pommes und Limo gestärkt ging es in die Endrunde. Am Ende gab es nur Sieger, die einen etwas besser, die anderen ein bisschen weniger gut. Deshalb bekamen

alle Teilnehmer den gleichen Siegeslohn, eine Urkunde und einen Gutschein für ein Eis im Kirchdorfer „Inntalano“. Den Betreuern hat es genauso gut gefallen wie den Kindern, so dass ein zwar heißer Tag als schönes Erlebnis in die Chronik der Ferienprogramme der Gemeinden Kirchdorf und Julbach eingehen wird.

Kinder üben sich im Schießsport

Viel Spaß hatten zehn Buben und Mädchen beim Ferienprogramm der Edelweißschützen in Machendorf, als sie unter fachlicher Anleitung erste Schießübungen unternehmen durften. Sportleiter Franz Lenz und sein Helferteam zeigten den Kindern in Gruppen eingeteilt den richtigen Umgang mit dem Luftgewehr, erklärten ihnen Sicherheitsregeln, Schießmontur und den sicheren Stand beim Schießen. In der Zwischenzeit versuchte eine andere Gruppe ihr Glück beim Kickern und Darten. Ob Luftgewehrschießen oder Darten - Zielsicherheit war bei beiden Aktionen gefragt. Nach einer ausgiebigen Brotzeit hieß es Konzentration beim Glücksschießen beweisen. Zum Schluss durften sich alle Teilnehmer über Urkunden und Medaillen freuen. Lenz lud alle, denen es gefallen hat ein, jeden Freitag ab 18.30 Uhr ins Schützenheim nach Machendorf zu kommen, denn freitags wird immer das Schießtraining abgehalten.

Monika Hopfenwieser



Sportleiter Franz Lenz (l.) und sein Helferteam beim sportlichen Feriennachmittag

OPTIK / Uhren / Schmuck

LEDER

BESSER SEHEN UND VERSTEHEN

Ihr Meisterbetrieb für Augenoptik • Hörakustik • Kontaktlinsen-Spezialist • staatl. gepr. Augenoptiker

Simbach a. Inn • Schulgasse 2-4 • Fußgängerzone

Tel. 08571 | 2556 www.schmuck-uhren-optik.de

ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Lust auf Farbe

KIMBÖCK

Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher **MALERARBEITEN** im Innen- und Außenbereich

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

Blumen Klaußmann

Allerheiligen Ausstellung

Samstag, 17. Okt. von 8.30 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 18. Okt. von 9.00 bis 12.00 Uhr
ansonsten Verkauf zu den üblichen Geschäftszeiten.

Montag bis Freitag 9.00 - 14.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.30 Uhr

Seibersdorfer Str. 9 • 84375 Kirchdorf • Tel./Fax 08571/8269

Ferienprogramm der Kirchdorfer Pfadfinder



Wie jedes Jahr waren auch heuer die kirchdorfer DPSG Pfadfinder wieder ein Teil des Kirchdorfer Ferienprogramms.

Am vorletzten Sommerferientag fuhren 19 Kinder mit 14 Leitern in die Bergerlebniswelt „Hexenwasser in Söll“ nach Tirol!

Los ging es um 7 Uhr am Pfarrzentrum Kirchdorf. In Tirol angekommen, wurden die Kinder altersgemäß in Gruppen aufgeteilt. Danach ging es sofort los!

Die Wanderung in der Hohen Salve führt durch ein Wasserparadies für Jung und Alt! Das sonnige und wunderschöne Wetter war hierfür perfekt! Und so ging es auf Österreich längstem Barfußweg zu 60 Stationen, auf denen alle Sinne neu angesprochen wurden. Vieles konnte ausprobiert werden wie z. B. knietief durch das Moor zu gehen, eine Steinharfe zum Klingen zu bringen oder an den Klangsteinen seine musikalische Seite zu präsentieren. An diesem Sonntag konnte man bei der Stöcklalm Brot backen! Helfende Hände bekamen Unterstützung vom Hexenwasser-Team oder von der Hexe selbst, die Rede und Antwort stand.

Kurz vor dem Aufbruch fuhren alle Teilnehmer mit der Gondel zur Gipfelalm „Hohe Salve“ auf 1829m. Dort gab es eine Sonnenuhrstation und alle umliegenden Berge konnte man mit dem Fernrohr begutachten!

Um 17 Uhr fuhren alle unversehrt zurück zum Pfarrzentrum Kirchdorf. Die Kinder gaben Rückmeldung, dass es ihnen sehr gut gefallen hat!

Die Kirchdorfer Pfadfinder bedanken sich an dieser Stelle beim Busunternehmen Mühlstrasser aus Wittibreit für die Fahrt, und bei allen teilnehmenden Kindern!

Kanufahrt von Tittmoning nach Überackern



Die Bürgerliste Kirchdorf hat im Rahmen des Ferienprogrammes eine Kanufahrt von Tittmoning nach Überackern durchgeführt. 15 neugierige Kinder wurden von ihren Eltern am Treffpunkt Feuerwehrhaus in die Obhut der Organisatoren der BL gegeben.

Anschließend ging es mit 3 Kleinbussen sowie einem Anhänger mit 5 Kanus und einem Begleitkajak, für die Sicherheit, zur Anlegestelle nach Tittmoning.

Nachdem allen Kindern Schwimmwesten angepasst wurden und die Kanus mit Sicherheitsausrüstung ausgestattet waren, fand ein kurzes Probesitzen statt. Gegen 09:40 wurden die Boote dann auf die Salzach gesetzt. Jedes der Boote war mit 3-4 Kindern und einen Erwachsenen besetzt. Nach etwa zweistündiger Fahrt wurden die Kanuten auf einer Kiesbank im österreichischen Wanghausen bei Lagerfeuerstimmung mit Grillwürstl, Kartoffelsalat und Getränken vom "Landteam" der Bürgeliste bestens versorgt. Auch I. Bürgermeister Hans Springer besuchte hier die Kanuten und bedankte sich nochmals bei den Mitwirkenden. Um 13.00 Uhr ging es weiter flussabwärts, vorbei an der Altstadt von Burghausen, zum Ziel in Überackern. Hier warteten die Chauffeure der Begleitfahrzeuge um die Kinder abzuholen. In Kirchdorf wohlbehalten angekommen spendierte Bürgermeister Hans Springer den Kindern und Organisatoren noch ein Eis. G.Mack



Judo

TSV-Kirchdorf

Anfängerkurs für Kinder ab 5 Jahren

ab 02.10.15

Weitere Infos unter:
www.judo-kirchdorf.de

Anmeldung:
Thomas Dorner
0170/938 68 41
das_tomagotchi@web.de

Trainingszeiten:
Freitag 17.30 - 19.00 Uhr

Trainingshalle:
Otto-Steidle-Halle
Schulstraße 7
84375 Kirchdorf a. Inn



Kursdauer 10 Wochen
Kursgebühr 20 Euro
1 Probetraining frei

Feel the spirit to fight

Stammeslager 2015 „Reibagomi“



Stammeslager Foto aller Teilnehmer des Lager

Auftakt dieses einwöchigen Abenteuers war der gemeinsame Besuch eines Gottesdienstes. Hier bekamen knapp 30 Pfadfinder und Pfadfinderinnen den Segen für die kommende Woche.

Dann ging die Reise los - zum bewährten Zeltplatz St. Anna bei Ering. Noch am selben Tag wurden Zelte, Lager und Banner aufgebaut.

Die ganze Woche über wurden den Pfadfinder/innen Workshops, Spiele und gemeinsame Aktivitäten angeboten. So bekamen die Kinder beispielsweise einen Einblick in die Küche, durften verschiedene Knoten ausprobieren und den Bau einer Dusche sowie eines Waschplatzes austüfteln und durchführen.

Abends genossen alle das Lagerfeuer bei lustigen Spielen und gemeinsamen Gesängen.

Highlight der Woche war der Stufentag. Hier wurden die Kinder in ihre Stufen aufgeteilt. Aufgabe war es, einen Tag und eine Nacht selbst zu gestalten und, wenn möglich, nicht auf dem Zeltplatz zu übernachten. Die Jungpfadfinder wanderten daraufhin zur Burg Frauenstein und verbrachten dort die Nacht. Die Pfadfinder verschlug es auf einen naheliegenden, leer stehenden (befeindeten) Hof. Die Wölflinge genossen den Tag beim Baden und hatten Spaß an der Suche nach einem Schatz.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des AK-B. Im Mittel-

punkt stand es, sich in behinderte Menschen hineinzusetzen. Dies gelang durch Spiele, in denen die Kinder bestimmte Einschränkungen erleben durften. Abschluss der Aktion war ein gemeinsames Abendessen, in dem auch dort die Behinderungen nicht abgelegt wurden (blind, taub, stumm, nur eine Hand zur Verfügung,...).

Am Ende der Woche wurde das Lager gemeinsam abgebaut. Bevor die Reise wieder zurück nach Kirchdorf ging, wurde ein letztes Mal zusammen das Schwimmbad besucht.

Europareservat und Kraftwerk erkundet

Die beiden Jugendbeauftragten der Gemeinde Horst Eichinger und Brigitte Greßlinger-Stadler gingen zusammen mit den 17 Ferienkindern, erstem und dritten Bürgermeister Johann Springer und Jürgen Brodschelm sowie Gemeinderat Peter Birneder auf Reisen. Ziel war das Europareservat Unter Inn sowie das Kraftwerk in Ering. Im Europareservat warteten bereits Isolde und Albert Ulbig auf die Gruppe, führten sie durch das Naturschutzgebiet, erklärten den Kindern die Vielfaltigkeit von Bäumen, Pflanzen und Beeren, besichtigte mit ihnen Biberbauten und zeigt ihnen, wie sich die Biber in den nahen Maisfeldern mit Nahrung versorgen. Auf einer Bank am Altwasser verweilten Groß und Klein zur ersten Rast und Albert Ulbig erzählte allerhand Informatives über die Tierwelt im Reservat. An Schautafeln aber auch in der Natur entdeckten die Buben und Mädchen so manches Tier von dem Ulbig gesprochen hatte. Zurück am Infocenter erfuhren die Kinder noch allerhand über die verschiedenen Holzarten. Wie man diese am Klang unterscheiden kann, erkundeten die Kids gleich vor Ort, denn die Hölzer sind vor dem Infocenter aufgehängt. Nun stärkte sich die Gruppen mit Wiener Würstl und Brot und schon wurde das nächste Ziel, das Kraftwerk Ering-Frauenstein, angesteuert.

An der Staustufe empfing Herr Wittich die Kirchdorfer und unternahm mit ihnen eine außergewöhnliche Führung durch das Kraftwerk. Zuerst erklärte Wittich in der Warte den Gästen ausführlich, wie ein Kraftwerk funktioniert. Viele Fragen über Hochwasserschutz, Entsorgung von Treibgut, Stromerzeugung und wie viele Lampen von dieser brennen könnten sowie viele mehr, beantwortete Wittich geduldig und fachmännisch. Ausgerüstet mit Helm und Gehörschutz inspizierten die Kinder eine Turbine, erfuhren einiges über die Funktion der Wehr und bekamen den Kran erklärt.



Vor dem Infocenter in Ering – die Kirchdorfer Kinder mit ihren Begleitern

Zum Abschluss wurde noch einmal Rast am Infocenter gemacht, wobei sich die Kinder noch einmal alles anschauen oder einfach mit den vielen Fundstücken spielen konnten. Dass dieser Tag nicht nur für die Kinder sondern auch das Begleitpersonal ein besonderes Erlebnis war, gaben alle bei der Heimfahrt zu.

Monika Hopfenwieser



TSV Kirchdorf/Inn e.V.

4. FAMILIENTAG des TSV Kirchdorf



**Am Sonntag 18-Oktober
von 14:00 – 18:00 Uhr**

*Es wird in der ganzen Otto-Steidle-Halle vielfältige
Stationen geben, wo sich JUNG und ALT
|| DIE GANZE FAMILIE ||
nach Belieben austoben können.
Für das leibliche Wohl zwischendurch ist auch gesorgt.*



**Auf Euer Kommen freut
sich das Team**
(Andreas - Michael - Thomas - Marco
nicht auf dem Bild)



www.tsv-kirchdorfaminn.de

Mit Spatenstich Startschuss für Feuerwehrhaus-Neubau gefallen



Beim Spatenstich stießen Bürgermeister Johann Springer, Architekt Manfred Gramer, Walter Unterhuber, Jürgen Brodschelm, Heiko Schedlbauer und Martin Eichinger auf hochprozentiges Löschwasser

Es geht los mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses der örtlichen Wehr. Vor einer Woche sind die Baumaschinen auf dem Gelände der alten Schule angerückt. Bürgermeister Johann Springer lud nun zum offiziellen Spatenstich, dem seine Stellvertreter Walter Unterhuber und Jürgen Brodschelm, einige Gemeinderäte, die beiden Feuerwehrkommandanten Martin Eichinger und Christian Oberbauer, zweiter Vorstand Heiko Schedlbauer, KBR Johann Prex sowie der geschäftsleitende Beamte Michael Englert, Bauleiter Norbert Duldinger, Andreas Haunreiter vom gemeindlichen Bauhof und die unmittelbaren Grundstücksnachbarn Josef und Elisabeth Waldemer gefolgt waren. Ausgerüstet mit Spaten und Helm ging's an die Arbeit. Dabei stießen die drei Bürgermeister auf eine Plastikbox, in der sich hochprozentiges Löschwasser für die Feuerwehr befand.

Nach getaner Arbeit trafen sich alle Beteiligten zu einem kleinen Umtrunk und Imbiss im alten Feuerwehrhaus. Bürgermeister Springer betonte, dass nach langer Planungsphase und zeitlichen Unterbrechungen, in denen nicht immer Einigkeit herrschte und der Kostenfaktor noch zu hoch war, endlich zur Tat geschritten werden kann. Seit 2010 ist das neue Feuerwehrgerätehaus ein Thema, so Springer. Als Standort für den Neubau hatte man schnell das gemeindeeigene Grundstück der alten Schule ins Auge gefasst und die ersten Planungen liefen an. Bebauungs- und Flächennutzungsplan galt es zu ändern und 2013 wurden die Gespräche intensiviert. Seit Februar 2014 sei eine neue Planungsvariante auf dem Tisch, in welcher sich der Gebäudekomplex samt Halle mit sechs Stellplätzen, integriertem Kletterturm und Flachdach präsentiert. Die Regierung hat ihr Einvernehmen erteilt und erfreulicherweise



rudolf duldinger
Wohnungsbau GmbH & Co KG

Entwurf-, Eingabe-, Werk- und Detailplanung
Für Neubau, Umbau oder Renovierung
Ausschreibung und Bauüberwachung
oder (auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)
unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 · 84375 Kirchdorf/Inn · Hitzenua
Tel. 08571/3075 · Fax: 6896 · Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de

hat sich die Förderung, dank Änderung der Förderrichtlinien auf 320.000 Euro erhöht. Die auf 2,3 Millionen Euro-Baumaßnahme musste bereits um rund 70.000 Euro erhöht werden, so der Bürgermeister. Im Juni wurden die Gewerke ausgeschrieben und die Angebote bewegten sich im Kostenrahmen bzw. waren sogar darunter, freute sich Springer.

Dass ein Neubau des Feuerwehrgerätehauses notwendig wurde, steht außer Frage, denn das alte Feuerwehrhaus platzt sprichwörtlich aus allen Nähten, betonte Springer und bezeichnete das neue Haus als funktionelles Objekt, das technisch auf dem neuesten Stand ist und für die nächsten Jahrzehnte einer leistungsstarken Wehr dient. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen an dem Projekt Beteiligten für Engagement und Einsatz, der Feuerwehr für die unzähligen geleisteten Stunden und den politischen Gremien, damit der Bau in die Tat umgesetzt werden kann.

Architekt Manfred Gramer ging auf einige Details des 46 x 25 Meter-Gebäudes ein und informierte darüber, dass die Baustellenausfahrt aus Sicherheitsgründen um einige Meter der Hauptstraße entlang nach Osten verlegt wurde. Die jetzige Ausfahrt wird auch später von der Feuerwehr bei Einsätzen genutzt. Jetzt heißt es für die Baufirma Norbert Duldinger aus Triftern "Gas geben" damit vor Kälteeinbruch das Dach noch auf das Gebäude kommt und im Winter mit dem Innenausbau begonnen werden kann. Als Abschluss und Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses nannte Gramer den Herbst 2016.

Sichtlich erfreut und erleichtert über den Baubeginn zeigte sich Kommandant Martin Eichinger. Für die Feuerwehrmitglieder sei der Bau nicht nur ein Feuerwehrhaus sondern gleichermaßen Heimat und Stützpunkt ihrer Tätigkeit aber auch ein für die Gemeinde zugängliches Haus. Jetzt seien alle froh über den Baubeginn, der, so hofft Eichinger, ein glückliches Ende finden wird.

Monika Hopfenwieser



glaserei riedmayr

- ▶ Reparaturen
- ▶ Bleiverglasungen
- ▶ Wintergärten
- ▶ Isoliergläser
- ▶ Spiegel
- ▶ Duschkabinen
- ▶ Sicherheitsgläser
- ▶ Bilderrahmen

Riedmayr Werner

Bruckmühl 3	Heckenweg 9
84387 Julbach	84489 Burghausen
tel +49 86 78 / 71 66	tel +49 86 77 / 41 50
fax +49 86 78 / 79 80	fax +49 86 77 / 31 08

www.glaserei-riedmayr.de

schnell und zuverlässig!

Verantwortlich f. d. Inhalt: 1. Bürgermeister Johann Springer, Gemeinde Kirchdorf a. Inn
Herstellung: LEHNER Druck und Medien, Blumenstr. 12, 84359 Simbach a. Inn
Tel. 08571/2638, Fax 3445 E-Mail: druckerei.lehner@t-online.de